

Erinnerung an die „Botschafter des Swing“

Konzert auf der Kanzelwand lässt die Epoche der großen Big Bands lebendig werden

Oberstdorf Ein Abend, bei dem einfach alles zusammenpasste: Bei traumhaftem Sommerwetter und vor der eindrucksvollen Kulisse der Allgäuer und Kleinwalsertaler Bergwelt lud der Oberstdorfer Musiksommer zu einem außergewöhnlichen Konzert auf der Kanzelwand ein. Unter dem Titel „Botschafter des Swing – Erinnerungen an die großen deutschen Big Bands“ entführte Bernhard Ullrich gemeinsam mit seinen Musikern das Publikum in die große Zeit des deutschen Swing.

Auf dem Programm standen bekannte und beliebte Werke, die untrennbar mit Namen wie Max Greger, Hugo Strasser, Paul Kuhn und James Last verbunden sind, darunter Eigenkreationen wie Paul Kuhns „Almost the Blues“ oder „Morgens um sieben“ von James Last, aber auch Übertragungen berühmter Standards von George Gershwin bis Fats Waller. Bernhard Ullrich präsentierte die Musik nicht nur mit großer Spielfreude und stilistischer Sicherheit, sondern ließ auch die Atmosphäre einer Epoche wieder lebendig werden, in der Swing, Big-Band-Sound und große Melodien ein Millionenpublikum begeisterten.

Die Musiker überzeugten mit energiegeladenen Rhythmen, musikalischer Präzision und jener Leichtigkeit, die den Swing bis heute so mitreißend macht. Vertraute Melodien weckten Erinnerungen, während die lebendige Interpretation zeigte, dass diese Musik nichts von ihrer Wirkung verloren hat.

Zu einem besonderen Erlebnis wurde das Konzert durch seinen außergewöhnlichen Spielort. Strahlender Sonnenschein, klare Bergluft und ein überwältigendes Panorama bildeten eine Kulisse, wie sie kein Konzertsaal bieten kann. So wurde das Konzert zu einem Abende, der lange in Erinnerung bleibt: großartige Musik, ein begeistertes Publikum und eine traumhafte Bergkulisse. (sri)



Erinnerung an die große Zeit des deutschen Swing: Ein mitreißendes Konzert auf der Kanzelwand begeistert die Besucher. Foto: Corbinian Kling